



Herr/Frau
Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen
persönlich/vertraulich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung
Nachhaltigkeitsmanagement in KMUs - Branchen- und
themenspezifisches Nachhaltigkeitsmanagement

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2013/14 zur Veranstaltung:

Nachhaltigkeitsmanagement in KMUs - Branchen- und themenspezifisches Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Karl Wilbers'.

Prof. Karl Wilbers
Studiendekan

Globalwerte

Globalindikator

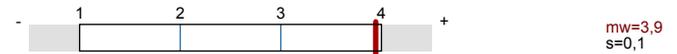
1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

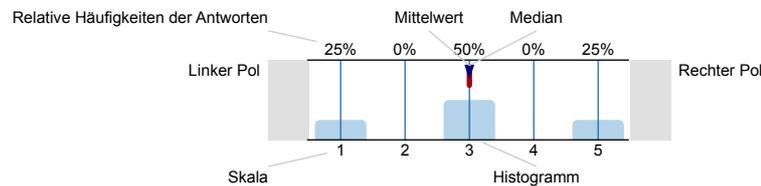


3. Kompetenzentwicklung



Legende

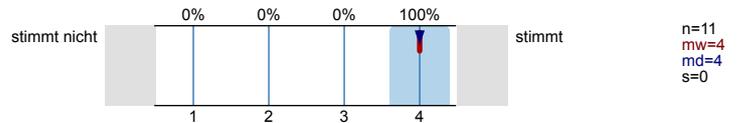
Fragestext



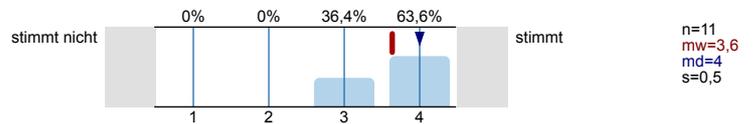
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

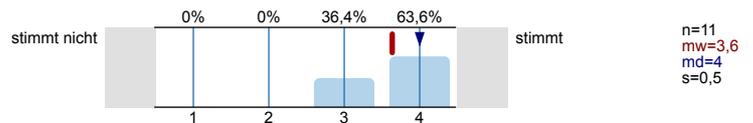
1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



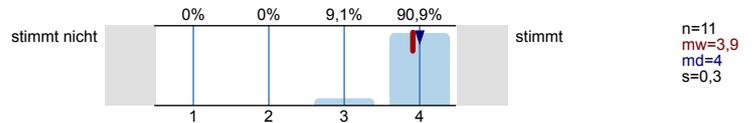
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



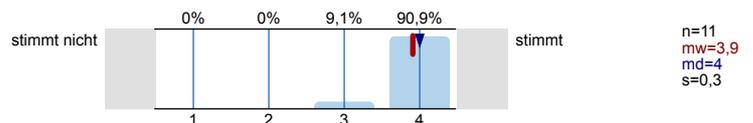
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



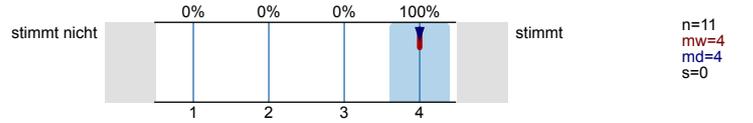
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



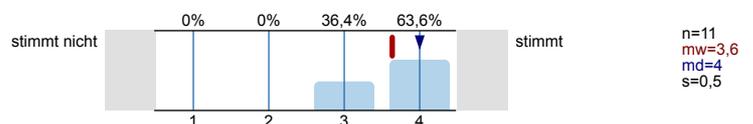
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion

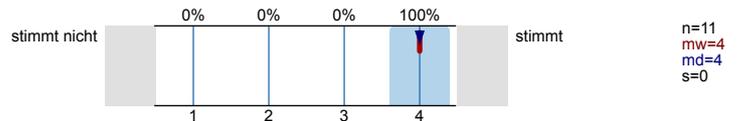


1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

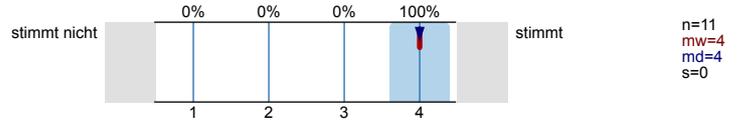


2. Umgang mit den Studierenden

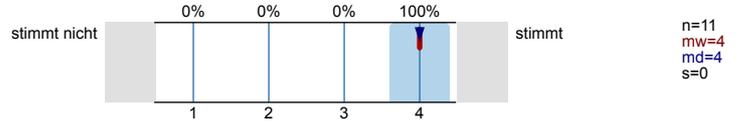
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

- schnelle Antworten per Mail

Dozent und Dozentin immer ansprechbar und kooperativ

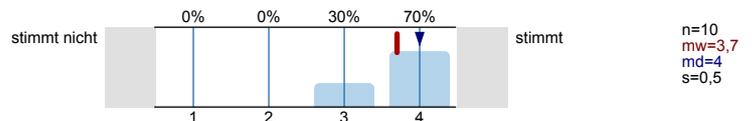
gute Erreichbarkeit

Immer offenes Ohr bei Fragen / gute Beratung / schnelle Beantwortung bei E-Mails

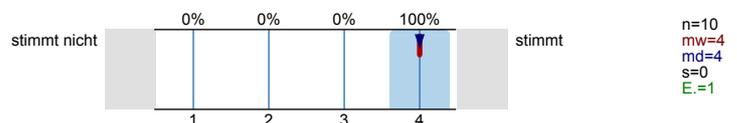
Schnelles Beantworten von Emails, Fragen und allgemeinen ist der Lehrstuhl seinen Studenten gegenüber sehr offen

Sehr gute Betreuung, ~~und~~ schnelle Mailantworten etc.

2.5) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung



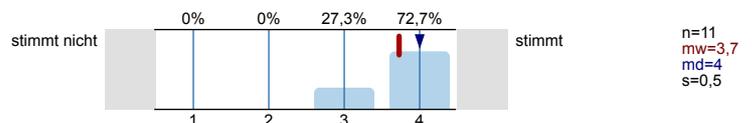
2.6) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback



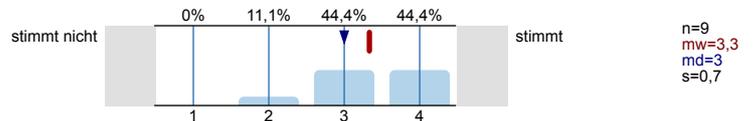
3. Kompetenzentwicklung

In folgenden Aspekten hat das Seminar zu meiner Kompetenzentwicklung beigetragen:

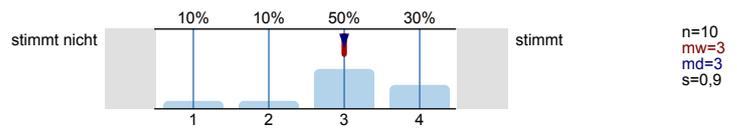
3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)



3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)

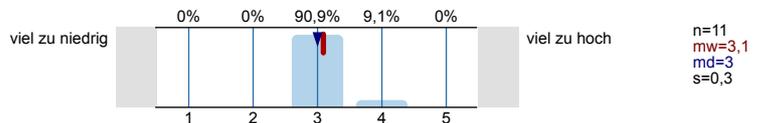


3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)

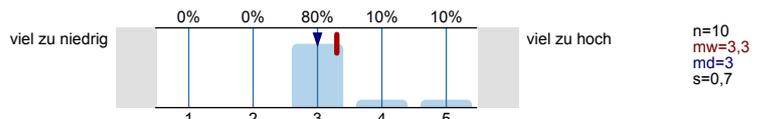


4. Schwierigkeit und Umfang

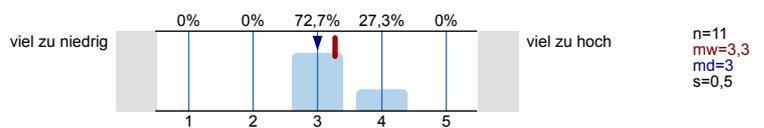
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



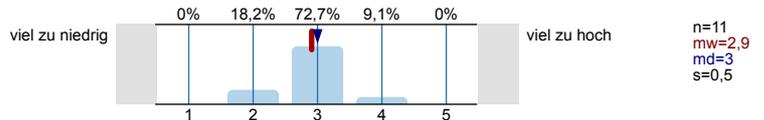
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



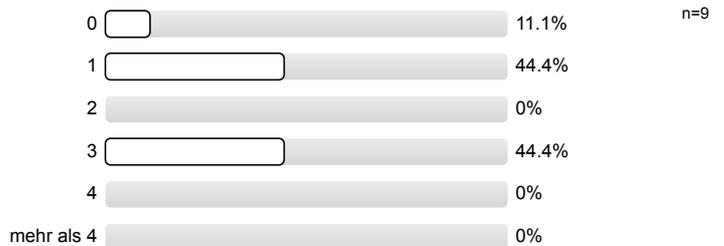
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

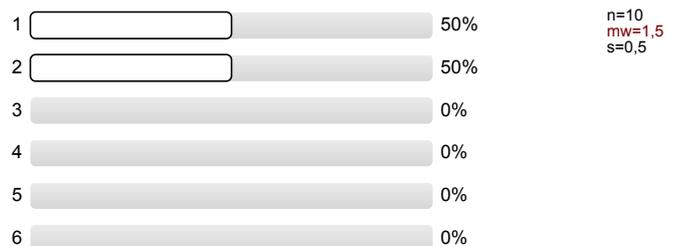
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

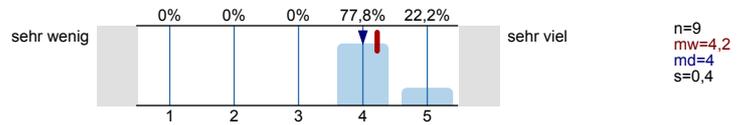


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

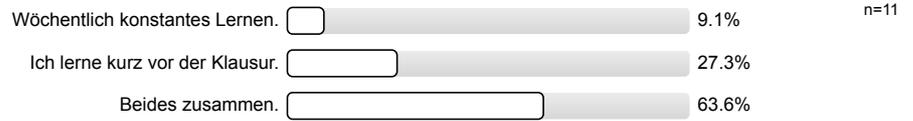


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

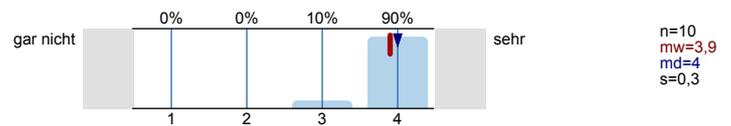


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

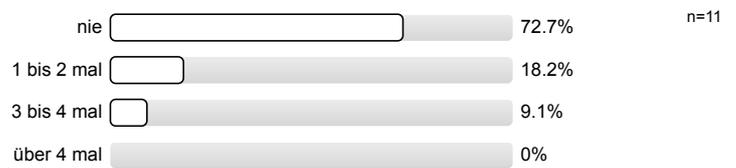
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



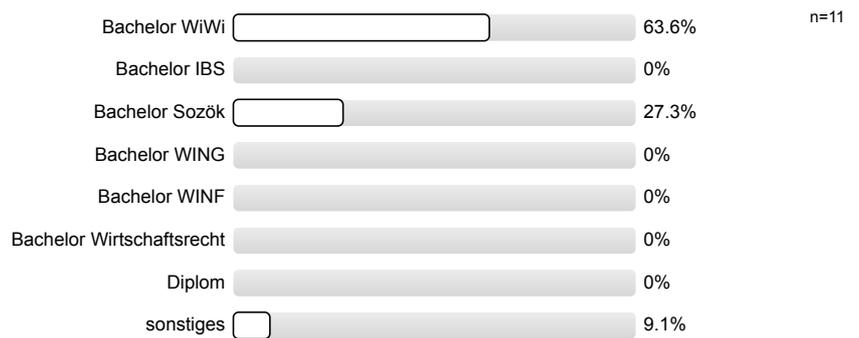
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



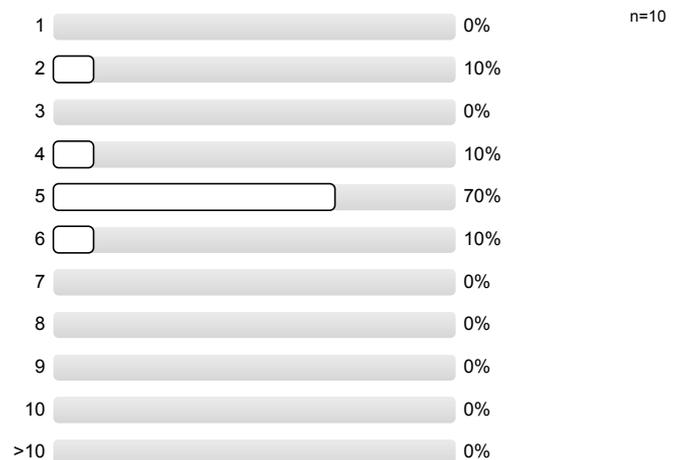
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- lockere Atmosphäre
- sehr gutes Verhältnis zu Dozenten

Praxisbezug, gemeinsames Arbeiten an Lösungen

Man erlährt sehr viel aus unterschiedlichen Bereichen.

Der hohe und ernstzunehmende Praxisanteil! Ein ECHTES Projekt, ECHTE Folgen. Sehr gut!

Interaktionen, Diskussionen, Projekte mit Feedback

- Sehr viel Wert auf Interaktion mit Studenten
- kleine Teilnehmerzahl

Stimmung, der Umgang miteinander

offene Kommunikation & Einbindung d. Studenten
 interessante & gute Vermittlung d. Stoffes
 interaktiver Unterricht

Sehr gute Atmosphäre, viel Raum für Diskussionen und Fragen. Viel Praxisbezug

Prüfungserleistung als Präsentation abwechslungsreich.

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

Sehr viel Aufwand, gerade was den Teil mit dem Praxispartner angeht.

Der Abgabetermin ist zu knapp → man kann nicht mit aller Konsequenz arbeiten.

→ Mehr Zeit → besseres Konzept → REALISIERUNG!

Abgabetermin sehr eng... Anzahl ECTS-Anzahl gestiegen

→ interessanter mit mehr Zeit und mehr ECTS? (Wirklich was bewegen)

Ansich ist es nicht schlimm, dass es eine Doppelstunde ist, aber durch die Uhrzeit der Veranstaltung zieht es doch ziemlich runter

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen implementiert werden?

Viel ist Wiederholung wenn man bereits einen Kurs besucht hat, evtl. Seminar als weiterführende Kurs → Einführung als Voraussetzung

→ Abgabe später!

Abgabe später...

- eventuell bessere / konkretere Vorbereitung auf Erstellung des Praxiskonzept

Regelmäßige Fragen zu den besprochenen Themen verändern →
werden immer rel. ähnlich :)

Profillinie

Teilbereich:

LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen

Titel der Lehrveranstaltung: Nachhaltigkeitsmanagement in KMUs - Branchen- und themenspezifisches Nachhaltigkeitsmanagement
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1)	Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.2)	Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
1.3)	Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
1.4)	Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
1.5)	Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
1.6)	Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.7)	Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=3,6	md=4,0	s=0,5

2. Umgang mit den Studierenden

2.1)	Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2)	Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.3)	Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.5)	Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung	stimmt nicht								stimmt	n=10	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
2.6)	Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback	stimmt nicht								stimmt	n=10	mw=4,0	md=4,0	s=0,0

3. Kompetenzentwicklung

3.1)	Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)	stimmt nicht								stimmt	n=11	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.2)	Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)	stimmt nicht								stimmt	n=9	mw=3,3	md=3,0	s=0,7
3.3)	Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)	stimmt nicht								stimmt	n=10	mw=3,0	md=3,0	s=0,9

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1)	Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig								viel zu hoch	n=11	mw=3,1	md=3,0	s=0,3
4.2)	Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig								viel zu hoch	n=10	mw=3,3	md=3,0	s=0,7

4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=11 mw=3,3 md=3,0 s=0,5
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=11 mw=2,9 md=3,0 s=0,5

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt	sehr wenig ----- ----- ----- ----- ----- sehr viel 	n=9 mw=4,2 md=4,0 s=0,4
--	--	-------------------------------

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant	gar nicht ----- ----- ----- ----- ----- sehr 	n=10 mw=3,9 md=4,0 s=0,3
--	--	--------------------------------